

Erklärung zu Open Data

Nach längerer Zeit veröffentlichen wir nun wieder Daten der Telekombetreiber als Open Data. Die längere Abstinenz hatte unter anderem zwei Gründe. Zum einen werden die hier dargestellten Daten hauptsächlich im Rahmen der KEV (Kommunikationserhebungs-Verordnung) gewonnen. Diese wurde mit Wirkung vom Q3 2022 novelliert. Damit gehen manche Änderungen in Definitionen und Befragungsinhalten einher. Zwar wurde darauf Wert gelegt, bisherige Fragestellungen weitgehend beizubehalten, um Trendvergleiche anstellen zu können. Trotzdem sind einige Fragen weggefallen, weil sie nicht mehr zeitgemäß waren und andere hinzugekommen, um aktuelle Entwicklungen darstellen zu können. Eine Änderung betrifft unter anderem das mobile Breitband. Wurde bisher unterschieden zwischen Datentarifen mit inkludiertem Datenvolumen, Datentarife ohne inkludiertes Datenvolumen (Wertkartentarife) und Sprachverträgen mit inkludiertem Datenvolumen, so unterscheiden wir nunmehr zwischen Datenvolumen mit/ohne flatrate und Smartphonetarifen mit/ohne flatrate ab 2022 Q3.

Die zweite Änderung betrifft die Datenquelle für festes Breitband. Die Daten dazu stammen nicht mehr wie bisher aus der KEV, sondern aus der ZIB (Geografische Erhebung zur Breitbandversorgung). Diese Erhebungen werden - so wie die KEV - ebenfalls quartalsweise durchgeführt. Allerdings handelt es sich dabei anders als in der KEV um eine Vollerhebung unter allen ca. 650 Betreibern von festen Breitbandanschlüssen. Die Daten sind daher zum einen genauer als die bisherigen Breitbanddaten aus der KEV, weil keine Restgröße geschätzt werden muss. Zum anderen entspricht die Aufteilung nach Infrastruktur nicht der bisherigen Abfragelogik aus der KEV. Damit sind Unterschiede in den Auswertungen vorprogrammiert.

Da die Daten aus der ZIB zum festen Breitband wegen der durchgeführten Vollerhebung valider erscheinen, wurden sämtliche Daten zum festen Breitband aus der KEV mit den Daten aus der ZIB überschrieben. Das betrifft den Zeitraum von 2020 Q1 bis heute. Zudem wurde in der Datenbank eine neue Spalte "Wertschöpfungsebene" eingeführt. Das hat den Zweck unterscheiden zu können, zwischen eigenen Anschlüssen und am Vorleistungsmarkt zugekauften (Bitstream, Open Access, virtuelle Entbündelung).